



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerkpartner,

im Jahr 2014 haben wir einige Projekte fortentwickelt und es ist guter Brauch, mit dem Netzwerkbrief einen Rückblick über das ablaufende Jahr zu werfen und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu nehmen.

Was ist 2014 im Netzwerk Kinderschutz - Kindergesundheit geschehen?

Weitere Umsetzung der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen

Durch die Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 – 2015 konnten in 2014 verschiedene, auf Dauer angelegte Projekte weiterhin finanziell gefördert werden:

- **Familien-Bande**

Familien-Bande ist ein Angebot für Familien und deren Kinder bis zum Erreichen des ersten Lebensjahres. Es richtet sich insbesondere an Schwangere, Mütter, Väter und deren Kinder, welche gesundheitlichen, medizinisch-sozialen und/oder psycho-sozialen Belastungsfaktoren ausgesetzt sind. Der Bekanntheitsgrad des in Jahr 2012 gestarteten Projektes wächst kontinuierlich an und wird als primär-präventive Hilfe gut angenommen. In 2014 konnten im Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz 28 Familien im Projekt Familien-Bande betreut werden.

- **Förderung von Ehrenamtsstrukturen**

Das Projekt der Familienpatenschaften des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e. V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen Koblenz e.V. konnte bezuschusst werden. Ebenso das Projekt „angekommen – angenommen“ der katholischen Familienbildungsstätte in Andernach konnte durch Mittel der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen finanziell unterstützt werden.

Das Landesjugendamt hat nun mitgeteilt, dass auch für das Jahr 2015 zweckgebundene Fördermittel des Bundes zur Verfügung gestellt werden.

Aktualisierung des Wegweisers für werdende und junge Eltern im Landkreis Mayen-Koblenz

Vom Kreisjugendamt wird der „Wegweiser für werdende und junge Eltern im Landkreis Mayen-Koblenz“ herausgegeben. Der Wegweiser wird u.a. durch die Geburtskliniken in Koblenz, Mayen und Andernach verteilt aber auch in den gynäkologischen und kinderärztlichen Praxen sowie bei den Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltungen zur Mitnahme ausgelegt. Der Wegweiser ist ein praktisches Nachschlagewerk mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten zu den unterschiedlichsten Themen - von der Schwangerschaft bis zum ersten Lebensjahr des Kindes.

Der Wegweiser war mittlerweile vergriffen und wurde nunmehr als 3.-Auflage, Stand Juli 2014 aktualisiert herausgegeben.

Den Wegweiser können Sie auch einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Eltern%20werden%20-%20Eltern%20sein/Wegweiser%20f%C3%BCr%20Eltern.pdf .

Umsetzung und Vollzug des § 72 a SGB VIII

Nach § 72 a SGB VIII sollen die Jugendämter durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sicherstellen, dass unter deren Verantwortung keine Personen, die wegen einer nach § 72 a Abs. 1 SGB VIII genannten Straftat rechtskräftig verurteilt sind, mit der Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe betraut werden. Als diese Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nennt das Gesetz die Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung und Ausbildung von Kindern oder Jugendlichen. Die Vereinbarungen sollen die Tätigkeiten benennen, für die aufgrund der Intensität und Dauer des Kontaktes bei neben- und ehrenamtlich tätigen Personen eine vorherige Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis zu fordern ist. Das Landesjugendamt hat in Abstimmung mit dem Städtetag Rheinland-Pfalz, dem Landkreistag Rheinland-Pfalz, dem Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, dem Landesjugendring Rheinland-Pfalz, der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, der Evangelischen Landeskirchen im Land Rheinland-Pfalz und den rheinland-pfälzischen (Erz-)Diözesen vor diesem Hintergrund eine Rahmenvereinbarung entwickelt. Diese Rahmenvereinbarung ist am 23. Januar 2014 auf Landesebene in Kraft getreten.

Durch diese Rahmenvereinbarung soll eine einheitliche Handhabung in Rheinland-Pfalz erreicht und eine Flut von Einzelvereinbarungen vermieden werden. Nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 15.05.2014 hat der Landkreis Mayen-Koblenz seinen Beitritt zur Rahmenvereinbarung nach § 72 a SGB VIII erklärt.

Das Jugendamt möchte nun sicherstellen, dass die Rahmenvereinbarung auch bei den freien Trägern der Jugendhilfe im Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz Verbindlichkeit erhält. Zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung wurden mittlerweile über 200 freien Träger von Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe auf örtlicher Ebene, Gemeinden (Verbandsgemeinden, Ortsgemeinden) und Kirchengemeinden angeschrieben und eingeladen, ebenfalls Ihren Beitritt zur Rahmenvereinbarung nach § 72 a SGB VIII zu erklären.

Nähere Informationen und die dem Landkreis Mayen-Koblenz beigetretenen Organisationen können Sie abrufen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Kinder%20&%20junge%20Leute/Umsetzung%20%C2%A7%2072%20a%20SGB%20VIII/

Informationsveranstaltung und Flyer für Kinderärztinnen und Kinderärzte

Das zum 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz verpflichtet durch § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) u.a. die Kinderärztinnen und Kinderärzte grundsätzlich dazu, bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen, eine eigene Einschätzung der Kindeswohlgefährdung vorzunehmen, mit dem Personensorgeberechtigten die Situation zu erörtern und – soweit erforderlich – bei diesen auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Für die Einschätzung des Gefährdungsrisikos haben diese Anspruch auf eine kostenfreie Beratung durch eine insoweit erfahrenen Fachkraft, die für den Bereich des Kreisjugendamtes durch einen entsprechenden Fachkräftepool bei freien Trägern vorgehalten und sichergestellt wird. Um die Kinderärztinnen und Kinderärzte entsprechend zu informieren, wurde durch die Netzwerkstelle Kinderschutz und Kindergesundheit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und der Netzwerkstelle Kindeswohl der Stadt Koblenz im Qualitätszirkel der Kinderärzte am 22.05.2014 entsprechende Auskünfte gegeben und ein gemeinsam erarbeiteter Flyer verteilt. Den Flyer können Sie einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Kinder%20&%20junge%20Leute/Kinderschutz/

Netzwerkkonferenz 2014

Am 01.10.2014 fand in der Laacher-See-Halle in Mendig die 7. Konferenz des Netzwerkes Kinderschutz - Kindergesundheit des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz statt, an der über 140 Teilnehmer durch Herrn EKB Nauroth und Herrn Bürgermeister Lempertz begrüßt werden konnten. Die Netzwerkkonferenz stand unter der Überschrift: „myk-familienstark - Unterstützungs- und Entlastungsstrukturen sowie Familienbildung im Netzwerk“. Die umfassenden Unterstützungs- und Entlastungsstrukturen für junge Familien im Bereich des Kreisjugendamtes wurden vorgestellt und die wesentlichen entstandenen Kooperationen der Familienbildung an der Schnittstelle zu Kindertagesstätten im Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz aufgezeigt. Ergänzt wurde die Vorstellung der bereits entstandenen Kooperationen zwischen Einrichtungen der Familienbildung und Regeleinrichtungen durch einen Fachvortrag, in dessen Rahmen die fachliche Idee und Zielsetzung der Familienbildung dargelegt, aber auch die Bedeutung, der Nutzen und Gewinn für die Familien herausgearbeitet wurde.

Die Dokumentation der Netzwerkkonferenz können Sie einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Kinder%20&%20junge%20Leute/Kinderschutz/



Verbindliche Zusammenarbeit im Netzwerk

Das Anliegen des am 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes ist die Stärkung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen. Die Verantwortungsgemeinschaft aller dem Netzwerk angehörenden Institutionen, Berufsgruppen, sozialen Dienste, Schulen und Einrichtungen soll dazu beitragen, das gesunde Aufwachsen von Kindern zu fördern und das Kindeswohl zu schützen. Nach § 3 Abs. 3 KKG sollen Grundsätze für eine verbindliche Zusammenarbeit im Kinderschutz formuliert werden.

Diese Verantwortungsgemeinschaft wurde anlässlich der Netzwerkkonferenzen am 03.05.2012 in Krufft und 10.04.2013 in Vallendar in die Erstellung der zu beachtenden Grundsätze der verbindlichen Zusammenarbeit des lokalen Netzwerkes eingebunden.

Die Aspekte, die anlässlich der Netzwerkkonferenz am 03.05.2012 zusammengetragen und durch die Netzwerkkonferenz am 10.04.2013 ergänzt wurden, wurden am 01.10.2014 anlässlich der Netzwerkkonferenz vorgestellt und sollen das Fundament eines Leitbildes zur verbindlichen Zusammenarbeit der Akteure bilden.

Das Leitbild zur verbindlichen Zusammenarbeit im Netzwerk Kinderschutz und Kindergesundheit gem. § 3 Abs. 3 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz vom 22. Dezember 2011 (KKG) können Sie einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Kinder%20&%20junge%20Leute/Kinderschutz/

Datenschutzforen

Am 10.04.2014 und 05.11.2014 fanden die gemeinsamen Datenschutzforen des Netzwerkes Kindeswohl der Stadt Koblenz und des Netzwerkes Kinderschutz und Kindergesundheit des Landkreises Mayen-Koblenz in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Koblenz statt. Das Datenschutzforum besteht seit 2009 und wird regelmäßig durchgeführt. Jeweils über 40 interessierte Netzwerkpartner konnten an diesem Tag begrüßt werden. Die zum Thema Datenschutz und Kinderschutz gestellten Fragen wurden sachkundig und umfassend durch Rechtsanwältin Isabell Langenfeld beantwortet. Alle Protokolle der Datenschutzforen können Sie einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/myk-familienstark/Kinder%20&%20junge%20Leute/Kinderschutz/



Strafverfolgung im Bereich sexueller Missbrauch von Kindern – runder Tisch zum interdisziplinären Austausch

Die Netzwerkstellen Kinderschutz und Kindergesundheit des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz haben am 25.09.2014 zu einem „Runden Tisch“ zwecks interdisziplinären Austausches über das Thema „Strafverfolgung im Bereich sexueller Missbrauch von Kindern“ eingeladen. Begrüßt werden konnten Vertreter von Polizei, Staatsanwaltschaft, Kinderschutzdienst, Kinderschutzbund und der Allgemeinen Sozialen Dienste beider Jugendämter.

An diesem Runden Tisch erfolgte insbesondere eine Ideensammlung zur kindgerechten Ausgestaltung der Vernehmung von Kindern im vorschulischen Alter mit Blick auf:

- Was erleichtert Kindern die Aussage und
- Was können die jeweils Beteiligten zur kindgerechten Vernehmung der Kinder beitragen.

Der Austausch am Runden Tisch war konstruktiv; ein weiterer Austausch wird von allen Beteiligten gewünscht. Der nächste Runde Tisch ist im ersten Quartal 2015 geplant.

Kooperation Jugendhilfe und Gesundheitshilfe

Das Landeskinderschutzgesetz sieht u.a. eine enge Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Gesundheitshilfe vor. So hat sich die Kooperation der Jugendhilfe und Gesundheitshilfe am 20.11.2014 zu einem regen interdisziplinären und multiprofessionellen Austausch getroffen. Es wurde als Maßnahmen der Frühen Hilfen der

- Lotsendienst Frühe Hilfen für den Bereich der Stadt Koblenz und die
 - Fachstelle für Frühe Hilfen für den Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz
- vorgestellt.

Die zur Kooperation Jugendhilfe und Gesundheitshilfe gebildete

- Unterarbeitsgruppe Geburtskliniken, (Familien-)Hebammen, Jugendamt und
 - Unterarbeitsgruppe Kinderklinik, niedergelassene Kinderärzte, Gesundheitsamt
- treffen sich zum regelmäßigen Austausch haben in der „Großen Runde“ über ihre Arbeitsergebnisse berichtet.

Fachveranstaltungen im Rahmen der „Frühen Hilfen“

Im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerk frühe Hilfen und Familienhebammen fand unter Federführung des Projektes Familien-Bande des Deutschen Roten Kreuzes am 11.12.2014 eine Fachveranstaltung „Jugendhilfe meets Gesundheitshilfe“ statt. Hier wurde ein Forum zum fachlichen Austausch zwischen den Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes und den Familienhebammen und Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen geschaffen und die jeweils eigenen professionsspezifischen Möglichkeiten und Grenzen als Prämisse zur gemeinsamen Entscheidungsfindung erläutert.

Weitere Veranstaltungen in 2014

Die Teilnahme an Veranstaltungen ist eine weitere Aufgabe der Netzwerkkoordinatorin. Exemplarisch sei hier genannt: Fachtag Frühe Hilfen des ISM in Mainz am 13.02.2014, Teilnahme am Arbeitskreis Kinder psychisch kranker Eltern der RMF Andernach, Fachveranstaltung Psychose am 05.08.2014 und Persönlichkeitsstörung und Elternschaft am 10.12.2014 der RMF Andernach, Sitzungen der Psychosozialen Arbeitsgruppe (PSAG) und des Arbeitskreises gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen. Alle Veranstaltungen hier detailliert aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Gerne können Sie sich aber bei mir hierzu informieren.

Ausblick ins Jahr 2015

Schwerpunkt 2015:

Schwerpunkt der Netzwerkarbeit wird der weitere Auf- und Ausbau der „**Frühen Hilfen**“ bleiben. Durch Frühe Hilfen sollen für Eltern bereits in der Phase der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren des Kindes niederschwellige Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Das Zusammenwirken der mit Frühen Hilfen und Kinderschutz befassten Berufsgruppen und Institutionen soll weiterhin verbessert werden und somit zum Ausbau bedarfsgerechter Hilfeangebote beitragen. Die Interdisziplinarität der Frühen Hilfen erfordert eine enge Kooperation zwischen den verschiedenen Hilfesystemen und Akteuren, so auch zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen.

Veranstaltungen in 2015:

- **Netzwerkkonferenz:** Die Konferenz des Netzwerkes Kinderschutz / Kindergesundheit findet am Mittwoch, 14.10.2015 statt. Den Veranstaltungsort werden wir noch mitteilen. Bitte notieren Sie jetzt schon diesen Termin.
- **Datenschutzforen:** Aufgrund der großen Resonanz der Datenschutzforen in 2014 werden im nächsten Jahr wieder zwei Datenschutzforen stattfinden. Geplant ist, in jedem Halbjahr ein Datenschutzforum unter der fachkundigen Leitung von Rechtsanwältin Isabell Langenfeld anzubieten. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- **Jugendhilfe und Gesundheitshilfe:** Sowohl die „Große Runde“ Kooperation der Jugendhilfe und Gesundheitshilfe als auch die Unterarbeitsgruppe Geburtskliniken, (Familien-)Hebammen, Jugendamt und die Unterarbeitsgruppe Kinderklinik, niedergelassene Kinderärzte, Gesundheitsamt werden sich in 2015 regelmäßig treffen.

So möchte ich mich an dieser Stelle für Ihre konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2014 im Netzwerk Kinderschutz und Kindergesundheit des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz bedanken und ich freue mich jetzt schon auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2015.

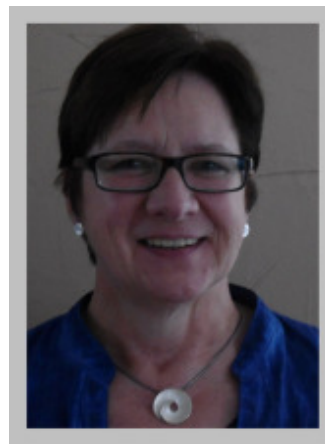
Wechsel der Netzwerkkoordination

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen mitzuteilen, dass ich aus der Funktion der Koordinatorin für das Netzwerk Kinderschutz / Kindergesundheit ausscheiden werde. Die 2 Jahre Netzwerkarbeit und die Begegnungen mit Ihnen allen hat mit sehr viel Spaß und Freude bereitet und umso mehr bedanke ich mich für Ihre herzliche Aufnahme und Unterstützung in diesem vielfältigen und interessanten Aufgabengebiet und natürlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in dieser Zeit.

Meine Nachfolge wird Frau Gabriele Teuner übernehmen.



Antje Diesler



Gabriele Teuner

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten führt zum Erfolg“ (Henry Ford)

Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Dem Netzwerk Kinderschutz / Kindergesundheit wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Viele herzliche Grüße

Antje Diesler
Koordinatorin des Netzwerkes
Kinderschutz und Kindergesundheit
Kreisjugendamt Mayen-Koblenz